

## Anfrageverfahren und Aufnahmeprozess bei stationären Hilfen innerhalb Hamburgs

Eine Experten/innengruppe zum **Anfrageverfahren und Aufnahmeprozess bei stationären Unterbringungen innerhalb Hamburgs** hat ein neues Verfahren entwickelt. Dieses wurde vorgestellt und abgestimmt mit dem Bezirklichen Angebotsservice und in der erweiterten Dienstbesprechung im Jugendamt Hamburg-Mitte. Es wird seit 11.12.2019 eingesetzt.

1. Verfahren zur stationären Aufnahme innerhalb Hamburgs **innerhalb von 1-3 Monaten**
2. Verfahren zur stationären Aufnahme innerhalb Hamburgs **innerhalb von 1-2 Wochen**
3. Verfahren zur stationären Aufnahme innerhalb Hamburgs **innerhalb von 1-3 Tagen**

### Verfahren zur stationären Aufnahme innerhalb Hamburgs **innerhalb von 1-3 Monaten**

- ASD stellt Informationen zusammen.
- BAS erhält ungeschwärzt HBB, SPD und alle relevanten Informationen (Diagnostik, medizinische/psychologische Gutachten), nach der Entscheidung für eine stationäre Unterbringung mit Zustimmungserklärung der PSB für Weitergabe von gerichtlichen und medizinischen/psychologischen Unterlagen.
- BAS ermittelt notwendigen und geeigneten Träger, maximal drei pro Anfrage → zuerst Voranfrage, dann Zusendung der Unterlagen über Kind/Jugendlichen mit *allen* relevanten Informationen (inkl. Berichten und Hilfeverläufen). Scheint eine Suche aufgrund der pädagogischen Bedarfe als erschwert, werden auch mehr als drei Träger angefragt.
- Träger teilt spätestens nach einer Woche mit, ob und ab wann Kapazitäten vorhanden sind und der Bedarf gedeckt werden kann.
- Kennenlernen und Besichtigung der herausgesuchten Einrichtung durch Eltern/PSB und Kind, ggf. auch zusammen mit ASD und/oder Angebotsberatung.
- Bei positiver Entscheidung: Planung und Vorbereitung des Einzuges, Kennenlernen, Beziehungsaufbau und Kontakt zum Netzwerk.
- Rückmeldung vom ASD wann und bei welchem Träger das Kind aufgenommen wurde.

- Bei Dissens zwischen den Beteiligten über vorgeschlagene Angebote von Seiten des BAS, setzen sich die Beteiligte zusammen und bemühen sich eine einvernehmliche Lösung zum Wohle des Kindes zu finden.

## Verfahren zur stationären Aufnahme innerhalb Hamburgs **innerhalb von 1-2 Wochen**

- ASD stellt Informationen zusammen.
- BAS erhält ungeschwärzt HBB, SPD falls vorhanden und alle relevanten Informationen (Diagnostik, medizinische/psychologische Gutachten), nach der Entscheidung für eine stationäre Unterbringung mit Zustimmungserklärung der PSB für Weitergabe von gerichtlichen und medizinischen/psychologischen Unterlagen.
- BAS ermittelt notwendigen und geeigneten Träger, maximal drei pro Anfrage → zuerst Voranfrage, dann Zusendung der Unterlagen über Kind/Jugendlichen mit *allen* relevanten Informationen (inkl. Berichte und Hilfeverläufen). Scheint eine Suche aufgrund der pädagogischen Bedarfe als erschwert, werden auch mehr als drei Träger angefragt.
- Träger teilt spätestens nach einem bis zwei Tagen mit, ob und ab wann Kapazitäten vorhanden sind und der Bedarf gedeckt werden kann.
- Nach Möglichkeit Kennenlernen und Besichtigung der herausgesuchten Einrichtung durch Eltern/PSB und Kind, ggf. auch zusammen mit ASD und/oder Angebotsberatung.
- Bei positiver Entscheidung: Planung und Vorbereitung des Einzuges, Kennenlernen.
- Rückmeldung vom ASD wann und bei welchem Träger das Kind aufgenommen wurde.
- ASD entscheidet über Unterbringung, Kind/Jugendliche\_r und Sorgeberechtigte entscheiden mit.
- Bei Dissens zwischen den Beteiligten über vorgeschlagene Angebote von Seiten des BAS, setzen sich die Beteiligte zusammen und bemühen sich eine einvernehmliche Lösung zum Wohle des Kindes zu finden.

## Verfahren zur stationären Aufnahme innerhalb Hamburgs **innerhalb von 1-3 Tagen**

- ASD stellt Informationen zusammen.
- BAS erhält ungeschwärzt falls schon vorhanden HBB, ansonsten Blatt „Suchauftrag“ und alle relevanten Informationen (Diagnostik, medizinische/psychologische Gutachten), nach der Entscheidung für eine stationäre Unterbringung mit Zustimmungserklärung für Weitergabe von gerichtlichen und medizinischen/psychologischen Unterlagen per Mail.

- Erster Informationsfluss wechselseitig zwischen BAS und ASD.
- Kurz-KB bei BAS, gemeinsam abgestimmte Suche durch BAS.
- Abwägung ob eine geeignete Unterbringung in der Kürze der Zeit gefunden werden kann. Ggf. Zwischenplatzierung in einer geeigneten Unterkunft (Kinderschutzhaus, KJND, anderer ION-Träger bzw. Freunde, Verwandte, Bekannte).
- Telefonische Kontaktaufnahme zu Trägern zur kurzfristigen Platzanfrage, bis ein geeigneter Träger gefunden ist.
- Träger bekommt Kontaktdaten vom ASD/AV und/oder umgekehrt.
- Trägerzusage, dann Trägerauswahl.
- „Begleitung zum Träger“ direkt von der FFK und/oder SPFH/EB.
- Rückmeldung vom ASD wann und bei welchem Träger das Kind aufgenommen wurde.
- FFK schickt alle relevanten Informationen an den Träger / möglichst HPG-Termin vereinbaren.

Kontakt:

Freie und Hansestadt Hamburg  
 Bezirksamt Hamburg-Mitte  
 Projekt LövO

Caffamacherreihe 1-3  
 20355 Hamburg  
 Mail: loevo@hamburg-mitte.hamburg.de